

Wärmewende: SWM beginnen Bau eines 57.000 Kubikmeter Wärmespeichers
22.09.2023

Ab Sommer 2025 soll der Fernwärmewasserspeicher Wärme aus Deutschlands größter Geothermieanlage aufnehmen.

Die Stadtwerke München (SWM) haben einen weiteren Schritt in Richtung Wärmewende unternommen: Am Energiestandort Süd ist jetzt in einer Nachtschicht das Fundament des zukünftigen Wärmespeichers gegossen worden. Binnen 18 Stunden seien im 3-Minuten-Takt insgesamt 350 Lkw-Ladungen Beton angeliefert und mittels zwei Betonpumpen „frisch in frisch“ in die gut 40 Meter weite Baugrube eingebracht worden, berichten die Stadtwerke in einer Presseinformation.



© SWM

In einer Nachtschicht wurde das Fundament gegossen.

Nun folgen weitere Fundament- und Vorarbeiten, bis ab Januar 2024 der Wärmespeicher errichtet werden kann. Mit knapp 40 Metern Durchmesser und 50 Metern Höhe hat er ein Brutto-Fassungsvermögen von rund 57.000 Kubikmetern Fernwärmewasser. Ab Sommer 2025 wird er die Wärme aus Geothermie sowie aus dem Heizkraftwerk Süd aufnehmen und in die angeschlossenen Fernwärmenetze abgeben. Seine Aufgabe ist, die Unterschiede zwischen Wärmeherzeugung und -bedarf auszugleichen.



© SWM /SCG

Die Visualisierung zeigt den künftigen Energiestandort Süd aus der Vogelperspektive. Neben dem HKW Süd (links) steht der Wärmespeicher, rechts daneben das Technikgebäude mit der Wärmeeinbindung und daneben die Bohrungen der Geothermieanlage.

Die SWM wollen bei der Wärmerversorgung Münchens vor allem auf Geothermie setzen. So arbeitet am Energiestandort Süd Deutschlands größte Geothermieanlage, die nach Abschluss des Probetriebs Ökowärme für rund 80.000 Menschen liefern wird, so die SWM. Außerdem entstehe dort zurzeit auch eine Fernkältezentrale, die zukünftig klimafreundliche Fernkälte in die Innenstadt liefern wird. Im HKW Süd selbst könne künftig anteilig Biomethan oder Wasserstoff zum Einsatz kommen. (kw)

Zum Weiterlesen:

[1,1 Millionen Euro für Wärmenetze](#)

[Rückschlag für Hamburger Wärmewende: Kein Aquiferspeicher in Tiefstack](#)

[Bayerns erstes energieautarkes Wohnhaus](#)